

Leser-Echo

Parken auf dem Saseler Markt

Ob und wieviele Saselerinnen und Saseler mit dem Kompromiss für die Gestaltung des Saseler Marktes zufrieden sind, ist unbekannt. Es gab keine generelle Befragung.

Einige Änderungen des vorgelegten Plans sind wirklich zu wünschen, aber bestimmt nicht noch mehr Parkplätze in der Kehre am Ende der Sackgasse und der dortigen Grünfläche. Dann würde nur das jetzt dort herrschende Chaos fortgesetzt. Stattdessen gehört ein großer überdachter Fahrradstand in diesen Bereich und drei oder vier Parkplätze für Behinderte an verschiedenen Stellen in der Sackgasse. Leider wurden gute Lösungen für das Parkplatzproblem und den Erhalt des Nahversorgungszentrum nicht angenommen. Die eine Hälfte der Marktfläche als Parkplatz weckt böse Erinnerungen an die Vergangenheit,

als Schlösser oder Sperrpfosten mehrfach geknackt und dann auch noch die Angeln der Pforten verbogen wurden, um auf dem Platz wild parken zu können. Folgerichtig ist der Saseler Markt dann in den jetzigen verlotterten Zustand geraten. Mit einer halben Fläche lässt sich wahrscheinlich entweder peu á peu oder im Handstreich auch die andere Hälfte des Marktes von Autofahrern zum Parken erobern. So würde sich die alte Geschichte wiederholen. Die Saselerinnen und Saseler hätten in späteren Jahren wieder nur einen verlotterten Ortskern, noch öder als jetzt und mit vielen Steuergeldern bezahlt. Mit der Planung beziehungsweise mit den Auflagen dazu wurde die Chance vertan, einen attraktiven Marktplatz mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen, das Saseler Ortszentrum wirklich aufzuwerten. Wäre das noch zu ändern?
Helga Kapp, 22393 Hamburg

Leser-Echo

Umgestaltung des Saseler Marktes

Offensichtlich gibt es hier in Sasel eine Initiative von wenigen Personen, die meinen ihre überaus eigenen und egoistischen Ansichten und Pläne zur Umgestaltung des Saseler Marktes durchzusetzen. Ich frage mich, wo bleibt da das Wohl der Allgemeinheit.

Diese Personen wollen offensichtlich jeglichen Autoverkehr auf und um den Saseler Markt verhindern. Ich fühle mich als Saseler Bürger stark bevormundet und hätte gern eine Antwort auf die Fragen, wie etwa ältere, behinderte Menschen in Zukunft den Saseler Markt erreichen sollen?

Sollen wir alle zukünftig nur noch zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren, auch wenn wir gesundheitlich dazu nicht mehr in der Lage sind?

Selbstverständlich lebe ich

umweltbewußt und mache mir täglich Gedanken, ob ich mit dem Rad fahre oder ob ich eventuell mein Auto benutze.

Ich habe keine Lust, mir Vorschriften machen zu lassen und frage mich, warum man sich hier nicht tolerant zu den heutigen Bedürfnissen zeigen kann.

Die vorgeschlagenen Umgestaltungspläne des Bezirksamtes Wandsbek sind doch sehr ansprechend und die Interessen aller scheinen mir hier berücksichtigt. Ich bin ausdrücklich dafür, dass diese Pläne, selbstverständlich mit dem geplanten Parkraum, umgesetzt werden und wünsche mir, das hier nicht das Interesse einer Handvoll Saseler dem Gemeinwohl Schaden trägt und das Saseler Zentrum auch zukünftig im vollen Umfang der Nahversorgung dienen kann.

*Martina Spevacek
22393 Hamburg*